

12.05.2010 in Karlsruhe

---

### **TOP 3 Landesradverkehrsnetz**

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Planungsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.**

#### **1. Anlass**

Im Rahmen der „Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg“ entwickelte der „Runde Tisch Radverkehr“ unter Federführung des Innenministeriums zwischen 2006 und 2008 Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Radverkehrs in Baden-Württemberg, die dazu dienen sollen, Baden-Württemberg zum „Fahrradland Nr. 1“ in der Bundesrepublik zu machen.

Das 2009 in Nachfolge des „Runden Tisches“ gegründete „Landesbündnis ProRad“ (Federführung seit 24.02.2010: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr), in dem auch die Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände Baden-Württemberg durch den Regionalverband Mittlerer Oberrhein vertreten ist, hat beschlossen, diese Handlungsempfehlung aufzugreifen. Ein wichtiger Bestandteil der Handlungsempfehlungen ist die Definition und Entwicklung eines Landesradverkehrsnetzes.

#### **2. Sachstand**

Ziel des Landesradverkehrsnetzes ist die Definition eines funktionalen Radverkehrsnetzes, welches entlang der Landesentwicklungsachsen des Landesentwicklungsplans 2003 (siehe Karte in Anlage 1) verlaufen soll. Der Anspruch ist dabei, dass Radfahrer ohne Unterbrechung und große Umwege durch das ganze Land fahren können. Zielgruppen sind sowohl der touristische Radverkehr als auch der Alltagsradverkehr.

Die Regionalverbände haben sich im Rahmen des Landesbündnisses „ProRad“ bereit erklärt, die Koordination des landesweiten Netzes zwischen den Stadt- und Landkreisen zu übernehmen. Dazu sind bereits Vorarbeiten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) vorhanden. Staatssekretär Rudolf Köberle hat die Stadt- und Landkreise mit Schreiben vom 18.02.2009 um Unterstützung gebeten (siehe Anlage 2). Darüber hinaus wurden für die Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände weitere Abstimmungsgespräche mit dem Innenministerium bzw. dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr sowie dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (vormals Landesvermessungsamt) geführt und die Stadt- und Landkreise gebeten, Ansprechpartner für das Landesradverkehrsnetz zu bestimmen.

Im April 2010 haben die ersten Gespräche mit den Stadtkreisen Karlsruhe und Baden-Baden sowie den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt stattgefunden. Dort wurde vom Re-

gionalverband die Zielsetzung des Landesradverkehrsnetzes erläutert und das weitere Vorgehen besprochen. Zeitliches Ziel ist es, die Definition des Landesradverkehrsnetzes bis zur Sommerpause abzuschließen.

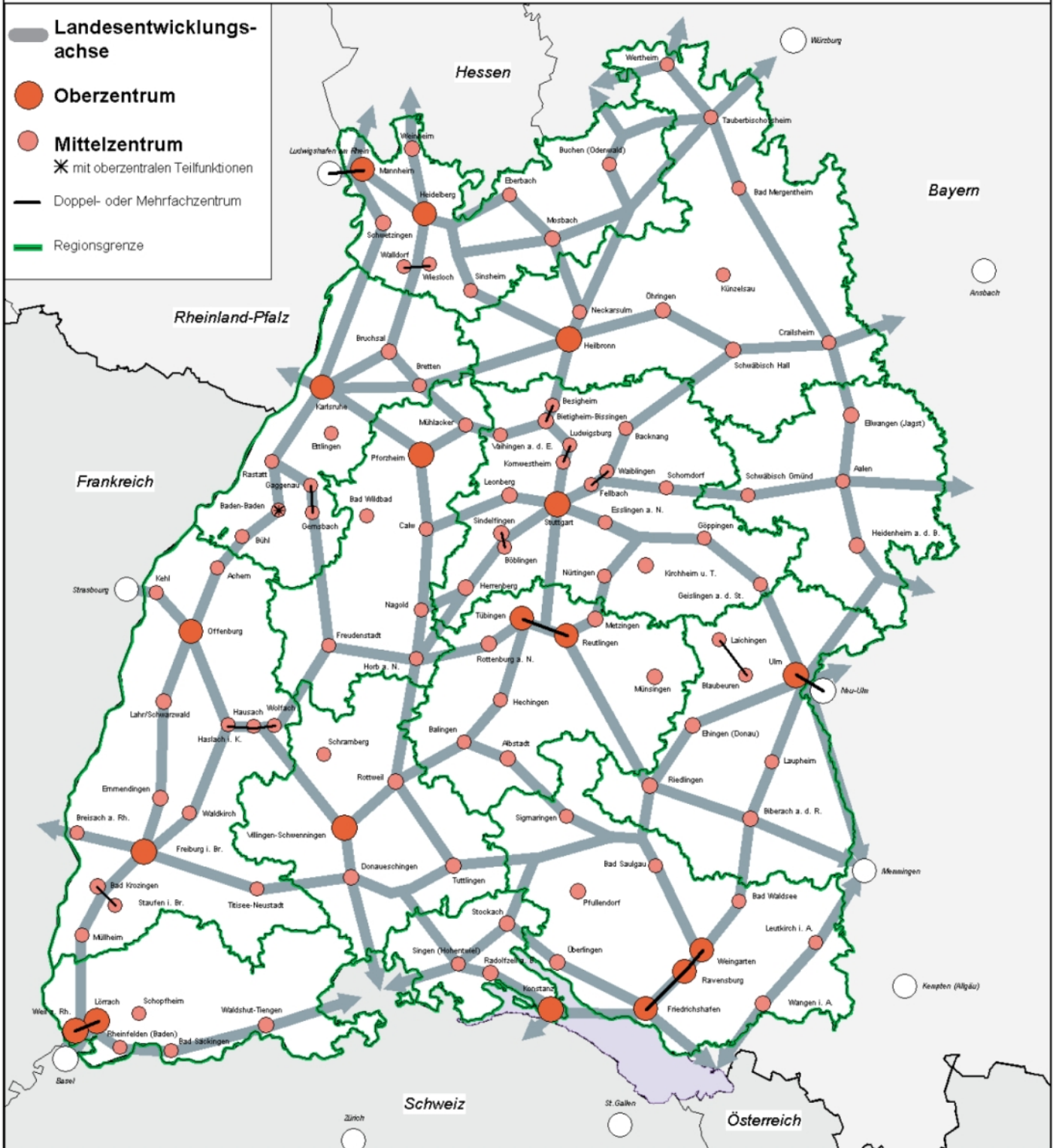
### **3. Position**

Die Verbandsverwaltung führt die Definition des Landesradverkehrsnetzes in Abstimmung mit den Stadt- und Landkreisen fort und vertritt die Regionalverbände weiterhin gegenüber dem federführenden Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr.


- Der Verbandsdirektor -

# LANDESENTWICKLUNGSPLAN 2002 BADEN-WÜRTTEMBERG

## Zu 2.6.2 Landesentwicklungsachsen



-  Landesentwicklungsachse
-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  \* mit oberzentralen Teilfunktionen
-  Doppel- oder Mehrfachzentrum
-  Regionsgrenze

 Nachrichtlich: Oberzentren benachbarter Bundesländer gemäß jeweiligem Landesentwicklungsprogramm bzw. -plan und Städte im benachbarten Ausland mit vergleichbarer Zentralität



## Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM  
DER STAATSEKRETÄR

Mehrfertigung

Innenministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 24 43 • 70020 Stuttgart

An die  
Landräte und  
Oberbürgermeister der Stadtkreise

Datum 18.12.2009  
Durchwahl 0711 231-5719  
Aktenzeichen 7-3800.0-01/149  
(Bitte bei Antwort angeben)

### Entwicklung des Landesradverkehrsnetzes

Sehr geehrter Herr / sehr geehrte Frau ...,

ein wichtiges Ziel der Verkehrspolitik der Landesregierung ist die Stärkung des Radverkehrs als umweltfreundliches Verkehrsmittel und Teil des sog. Umweltverbundes. Um dieses Ziel zu erreichen, habe ich 2006 einen „Runden Tisch Radverkehr Baden-Württemberg“ einberufen, an dem viele Fachleute verschiedener Einrichtungen mitgewirkt haben. Ein wichtiger Bestandteil der im März 2009 veröffentlichten Handlungsempfehlungen des Runden Tisches Radverkehr war die Entwicklung eines Landesradverkehrsnetzes. Landesweit bedeutsame Hauptradrouten, die sich an den Entwicklungsachsen des Landesentwicklungsplanes mit seinen Siedlungsachsen orientieren, sollen zusammen mit den touristisch ausgerichteten Landesradfernwegen und dem europäischen und nationalen Netz das Landesradverkehrsnetz bilden. Diese Radrouten im Landesradverkehrsnetz sollen dabei auch Teil der Radverkehrsnetze der Land- und Stadtkreise sein.

Das im Mai 2009 gegründete Landesbündnis ProRad, dem Vertreter der Landtagsfraktionen, Ministerien, Interessens- und Verkehrsverbände, der Regionalverbände und der kommunalen Landesverbände angehören, hat bei seiner letzten Sitzung unter meinem Vorsitz nunmehr beschlossen, diese Handlungsempfehlung aufzugreifen und die Entwicklung eines Landesradverkehrsnetzes anzugehen. Ein erster wichtiger Schritt ist die Festlegung einer Projektorganisation. Auf Landesebene wurde daher

vom Innenministerium unter Beteiligung der kommunalen Landesverbände ein Arbeitskreis „Landesradverkehrsnetz“ gegründet. Der Arbeitskreis wird sich mit grundsätzlichen Themen wie etwa den Netzstandards befassen und eine projektsteuernde Funktion ausüben.

Eine weitere Schlüsselfunktion bei der Entwicklung des Landesradverkehrsnetzes kommt unseren regionalen Partnern zu, die vor Ort eine koordinierende und bündelnde Funktion übernehmen werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die **Abstimmung der Netzstruktur mit den Land- und Stadtkreisen**. Ich freue mich, dass wir für diese Aufgaben die Regionalverbände gewinnen konnten.

Als Grundlage für die anstehenden Arbeiten kann auf eine umfangreiche Vorarbeit des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Landesverband Baden-Württemberg e.V. zurückgegriffen werden, der bereits für alle 44 Land- und Stadtkreise Unterlagen erstellt hat.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie die bei Ihnen vorhandenen **Radverkehrskonzepte und Planungen dem Regionalverband als wertvolle Basis zur Verfügung stellen** könnten.

Wie Sie bereits der eingangs genannten Definition der Handlungsempfehlung des Runden Tisches Radverkehr entnehmen können, geht es beim Landesradverkehrsnetz nicht um die Entwicklung eines kleinräumiges Netzes, sondern um die Festlegung von **landesweit bedeutsamen Hauptradrouten**. Diese wollen wir ausgehend vom vorhandenen Bestand entwickeln. Bestehende Lücken und wesentliche Verbesserungsmöglichkeiten sollen dabei aufgezeigt werden. Bei der Entwicklung des Landesradverkehrsnetzes wird auch eine kreisgrenzenübergreifende Abstimmung der Routen wichtig sein.

Die anstehenden Arbeiten werden dankenswerterweise von den Regionalverbänden übernommen, die dazu **baldmöglichst mit den Land- und Stadtkreisen Kontakt aufnehmen** werden. Ich bitte Sie deshalb, den Regionalverband bei der Entwicklung des Landesradverkehrsnetzes tatkräftig zu unterstützen.

Es wäre sehr erfreulich, wenn bis kommenden März erste Ergebnisse vorliegen würden, die wir dann bei der nächsten Sitzung des Landesbündnisses ProRad vorstellen könnten. Unser Ziel ist es, die gesamte Konzeptionsphase bis Herbst 2010 abzuschließen. Aus den Ergebnissen der Arbeit werden die Regionalverbände eine Gesamtübersicht zum Landesradverkehrsnetz erstellen.

Für Ihre Unterstützung zur Förderung des Radverkehrs danke ich Ihnen ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Rudolf Köberle MdL